

# bsj marburg

Newsletter 01-2008

## Liebe Leserin, lieber Leser,

1993 übernahm der bsj mit der Station Junger Touristen im vorpommerschen Ueckermünde, dem heutigen Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung, seine erste Jugendbildungs- und Freizeitstätte. 1998



kamen mit Weidenhausen und 2004 mit Wolfshausen in der Folgezeit zwei weitere hessische Einrichtungen hinzu. Alle drei sind nicht nur Jugendbegegnungsstätten, Zentren einer primär an den Medien Körper, Bewegung und Abenteuer ausgerichteten Jugendbildung, Schullandheime und Gästehäuser, sondern ebenfalls Orte der Fort- und Weiterbildung und insbesondere einer lebendigen Kinder- und Jugendhilfepraxis. Entstanden sind kreative Werkstätten, in denen es um die Kooperation von Jugendhilfe und Schule geht, die Integration von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen, um frühkindliche und non-formale Bildung, um die Übergänge vom Kindergarten zur Schule und Übergänge zwischen den Schulformen, um den Übergang von der Schule in den Beruf und vieles mehr. Der bsj-Newsletter berichtet in dieser aktuellen Ausgabe vor allem über diese Jugendbildungs- und Freizeitstätten. Er gibt einen Überblick über die Entwicklung im Jahr 2007, in dem wir insgesamt 650 Gruppen (ca. 25.000 Über-nachtungen) mit etwa 10.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern begrüßen und wie z.B. bei der Taufe des ersten Rollstuhlfahrer gerechten Großsegelschiffs in Ueckermünde auch ganz außergewöhnliche Ereignisse erleben konnten.

Bildungs- und Erziehungsprozesse sind immer höchst individuell und nicht standardisierbar. Dies ist eine wesentliche Maxime, an der sich unsere Arbeit in den Jugendbildungs- und Freizeitstätten ausrichtet. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Angeboten.

*J. Schirp*

Jochem Schirp  
Geschäftsführer

## Inhalt

Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung (Zerum)	2
Bildungs-, Freizeit- und Tagungsstätte Wolfshausen	4
Bildungs- und Freizeitstätte Weidenhausen	5
Fortbildung "The Hero's Journey"	6



*Fotografische Impressionen der Jugendbildungsstätten des bsj begleiten diesen Newsletter.*

## Impressum

Herausgeber: bsj Marburg  
Biegenstr. 40  
35037 Marburg

Tel.: (0 64 21) 6 85 33-0

Fax.: (0 64 21) 6 85 33-22

E-Mail: kontakt@bsj-marburg.de

Internet: www.bsj-marburg.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Jochem Schirp

Redaktion: bsj Marburg

Layout und Realisation: Simona Lison



## Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung (Zerum) [www.zerum-ueckermuende.de](http://www.zerum-ueckermuende.de)

164 Gruppen mit 2800 TeilnehmerInnen waren im Zerum in Ueckermünde im Jahr 2007 zu eintägigen bis mehrwöchigen Jugendbildungsveranstaltungen, Projekten, Schullandheimaufenthalten und Ferienfreizeiten zu Gast. Den größten Anteil der Besucher bildeten die Gruppen des Integrationsprojektes für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, das im Zerum – seit 1996 gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – umgesetzt wird. 51 Gruppen mit 871 TeilnehmerInnen verbrachten ihre Projektstage im Rahmen von speziell auf die Beeinträchtigung angepassten pädagogischen Veranstaltungen. Hierbei geht es immer um die Erweiterung von Grenzen und die Stärkung individueller Autonomie in herausfordernden und integrativen Arrangements. Ganz praktisch gehören dazu Kanueinführungen für geistig und körperlich beeinträchtigte Heranwachsende auf eigens für dieses Projekt gebauten Kanukatamaranen. Dazu gehören aber auch Tagesveranstaltungen und Biwaks auf der „Farm am Kolk“, dem zum Zerum gehörigen Naturcamp, das Segeln auf Hubkieljollen,



Aktionen an dem für RollstuhlfahrerInnen angepassten Kletterturm oder im Seilgarten. Dort war der „Mannschaftszug“ für die Kinder und Jugendliche mit Behinderungen besonders attraktiv, um neue Perspektiven für die Gruppe, aber auch für Einzelne zu erschließen. Das Integrationsprojekt ist nicht auf die bisherigen Nutzerkreise begrenzt und jederzeit für weitere interessierte Gruppen aus der Kinder- und Jugend- sowie der Behindertenhilfe offen. Weitere Informationen: Johan Reinert (039771/22725)



Auch im Rahmen von Schullandheimaufenthalten und Ferienfreizeiten wird das Zerum weiterhin gern und rege genutzt. 46 Gruppen und 850 TeilnehmerInnen, so lautete die Bilanz im Jahr 2007. Bei diesen Aufenthalten wird die gesamte Angebotspalette des Zerum genutzt, die maritimen Angebote wie Kanu- und Kajakeinführungen, Tagesfahrten mit Wandersegelbooten, Jollensegeln, Angebote auf dem Seilgarten und dem Kletterturm oder dem Naturerlebnispfad. Zum Veranstaltungsspektrum des Zerum gehörten daneben wie in jedem Jahr zwei deutsch-polnische Schüler- und Jugendfreizeiten.

Im Fortbildungsbereich konnte das Zerum 15 Teilnehmergruppen mit 255 TeilnehmerInnen begrüßen. Die bundesweit ausgeschriebenen klassischen Fortbildungen im Bereich des Integrationsprojektes richteten sich vorwiegend an PädagogInnen aus der integrativen sozial- und sonderpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zudem wurden schulinterne Fortbildungen (SCHILF's), Fortbildungen im Seilgarten, aber auch Fortbildungen für Steuerleute und SchiffsführerInnen angeboten, die ehrenamtlich zur Stammbesatzung der beiden Großsegelschiffe des Zerum gehören.

Zur Jugendsegelyacht „Greif von Ueckermünde“, die von Anfang Mai bis Ende Oktober mehr oder weniger ununterbrochen mit insgesamt 25 Gruppen und 294 TeilnehmerInnen auf große Fahrt ging, gesellte sich 2007 das erste behinderten- und rollstuhlfahrergerechte Großsegelschiff Deutschlands, die „Wappen von Ueckermünde“, die nun ein weiteres maritimes Highlight am Zerum darstellt, hinzu. Im ersten Jahr des Einsatzes konnten 11 Gruppen mit 209 Personen an Bord der „Wappen“ begrüßt werden. Nach der Indienstellung im vergangenen Mai bereitet sich die Crew und der Förderverein auf



die kommende Saison vor. Die Erfahrungen der ersten Einsatzsaison werden nun im Zuge der Winterüberholung umgesetzt. So werden beispielsweise die Nasszellen mit speziellen Duschsitzen ausgestattet, die mobilitäts- eingeschränkten Teilnehmern die Nutzung erleichtern.



Gleichzeitig wird die CE-Abnahme für das Schiff angestrebt. Diese europäische Überprüfung legt hohe Sicherheitsstandards für Schiffe fest und garantiert so die Ausrüstung nach neuesten Erkenntnissen. Auch im Hinblick auf die nun zunehmende Nachfrage nach Segeltörns mit der „Wappen von Ueckermünde“ wird diese Abnahme nötig. Zu Beginn des Jahres 2008 liegt die Auslastung des Rolliseglers erfreulicherweise deutlich höher als im vergangenen Jahr. Unterstützt wurde diese Tendenz durch die Ausstrahlung von Fernsehbeiträgen und die Veröffentlichung von Artikeln in der überregionalen Presse u. a. der FAZ, der Süddeutschen Zeitung und der Welt. Weitere Informationen zum Schiff und den noch vorhandenen Buchungsmöglichkeiten unter [www.rollisegler.de](http://www.rollisegler.de).

Ein Höhepunkt des Jahres 2008 wird die Teilnahme der „Wappen von Ueckermünde“ an einer international besetzten Ostseerundreise sein. Dabei wird sich der Rollisegler im schwedischen Ystad der Öffentlichkeit präsentieren. Zur Crew zählen unter anderen auch die polnischen Kooperationspartner des Zentrums für Erlebnispädagogik und Umweltbildung.

Neben der eigentlichen Nutzung des Schiffes als Treffpunkt für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, wird der Großsegler im Oktober 2008 aber auch erstmals für eine pädagogische Fortbildung für soziale Fachkräfte genutzt. Dabei stehen die Lernchancen auf dem Medium Schiff für Menschen

mit und ohne Beeinträchtigungen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

## **Bildungs-, Freizeit- und Tagungsstätte Wolfshausen (www.bsj-wolfshausen.de)**

Im Jahr 2007 konnte die inhaltlich/pädagogische Arbeit in der unweit der Universitätsstadt Marburg gelegenen Jugendbildungsstätte ausgebaut und auch die Angebotsvielfalt erweitert werden. Dazu trug insbesondere die Qualifizierungsoffensive des Hessischen Kultusministeriums bei, an der sich der bsj mit seinen Einrichtungen in Wolfshausen und Weidenhausen beteiligen konnte. Diese Qualifizierungsoffensive bot einen offenen Rahmen, um sehr problemnahe und ressourcenorientierte Veranstaltungen mit bildungsbenachteiligten Schülerinnen und Schülern im Übergang von der Schule in den Beruf zu konzipieren. Die Offenheit des Rahmenkonzepts ermöglichte eine breite Integration unterschiedlicher abenteuer- und erlebnispädagogischer Ansätze und ein hohes Maß an partizipativer Dimension im Hinblick auf die gemeinsame Planung und Durchführung der Aktivitäten mit den Jugendlichen selbst. Häufig ging es dabei um das „Unterwegssein“, die Planung von Exkursionen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf dem Wasser, um selbst organisierte Projekte, die in der Vorbereitung und Durchführung echte „Ernstsituationen“ und damit die Chance boten, mehr über sich selbst, die eigenen Stärken und Schwächen, ebenso aber über die der Gruppe zu erfahren und die eigenen



Ressourcen und die der Gruppe weiterzuentwickeln. Die im Rahmen der Qualifizierungsoffensive in insgesamt 37 Einzelveranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse können nun in den offenen Veranstaltungsformaten in Wolfshausen und Weidenhausen gewinnbringend umgesetzt werden.



Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt in der Bildungsstätte Wolfshausen ist die Durchführung von Familienfreizeiten in Kooperation mit Allgemeinen Sozialen Diensten öffentlicher Jugendhilfeträger, so im vergangenen Jahr in Kooperation mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf bzw. Limburg-Weilburg. In diesen durch den bsj konzipierten Veranstaltungen geht es um den Urlaub von Eltern und ihren Kindern, um Bewegung, Naturerfahrung, Spaß und Entspannung. Es geht aber auch um gemeinsame spielerische, künstlerische und körperorientierte Aktivitäten der Familien, um ein gelungenes Miteinander in einer stressentlasteten Situation. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allgemeinen Sozialen Dienste schätzen diese Veranstaltungen, da sie die von ihnen betreuten Familien und ihre Ressourcen noch einmal unter einer anderen Perspektive wahrnehmen können.

Insgesamt wurde die Einrichtung in Wolfshausen im vergangenen Jahr von etwa 5.000 Personen in insgesamt 326 Gruppen besucht, davon 189 mit und 137 ohne Übernachtungen. Bei den Übernachtungsgruppen machen 88 Schulklassen den größten Anteil aus. Die meisten von ihnen nutzen die pädagogischen Angebote, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses angeboten werden, wenn es u. a. um Fragen des sozialen Lernens oder die Bearbeitung von schwierigen Gruppensituationen oder eines schlechten Klassenklimas geht. Die anderen 101 Übernachtungsgruppen resultieren aus einem breiten Spektrum von Nutzergruppen, von Kinder-

tagesstätten, Jugendverbänden, Gemeinwesen-  
einrichtungen, Ausbildungs- und Berufsvorberei-  
tungsgruppen, Trägern der Fort- und Weiterbildung  
etc. Auch wenn die Jugendbildungsstätte in  
Wolfshausen prioritär von Gruppen aus dem  
Landkreis Marburg-Biedenkopf und Hessen besucht  
wird, so ist sie dennoch für Gruppen aus dem  
gesamten Bundesgebiet ebenfalls aber auch aus  
dem europäischen Ausland, wie es Gästegruppen  
aus Polen und Kroatien zeigen, interessant.  
Tagesgäste insbesondere im Rahmen von Fort- und  
Weiterbildung machen in Wolfshausen 5.684 der  
insgesamt 18.303 Belegungstage aus. Durch-  
schnittlich wurde die Einrichtung damit im Jahr 2007  
von rund 50 Personen täglich besucht. Trotz dieser  
erfreulichen Bilanz sind noch freie Kapazitäten –  
insbesondere im Frühjahr und in den Osterferien –  
vorhanden und damit generell ein Spielraum, neue  
Projekte und Veranstaltungsüberlegungen mit  
neuen Partnern zu entwickeln.

## **Bildungs- und Freizeitstätte Weidenhausen ([www.bsj- weidenhausen.de](http://www.bsj-weidenhausen.de))**

2500 Gäste besuchten im vergangenen Jahr die  
Freizeit- und Bildungsstätte Weidenhausen. Von den  
insgesamt 152 Gruppen nahmen 131 Gruppen ein  
pädagogisches Angebot des bsj wahr, woraus sich  
250 durchgeführte Angebotstage ergaben, die von  
jeweils 2 pädagogischen Fachkräften des bsj betreut  
wurden. Der weitaus größte Teil der Gruppen waren  
Schulklassen aus den Kooperationschulen im  
Landkreis Marburg-Biedenkopf und aus der Stadt  
Marburg. Hier sind die Gesamtschulen in  
Gladenbach, Niederwalgern, Hartenrod, Kirchhain  
und Marburg ebenso zu nennen, wie die Schulen aus  
Steffenberg, Breidenbach, Dautphetal und  
Friedensdorf. Weit über den Landkreis hinaus  
wurden die Bildungsangebote aber u. a. auch von  
Schulen aus Rüsselsheim, Groß-Gerau,



Frankenberg, Hofheim, Mörfelden, Büdingen und  
Wettenberg wahrgenommen.



Mit vielen dieser Schulen wird regelmäßig ein  
gemeinsam entwickeltes Konzept umgesetzt, das  
unter dem Arbeitstitel „Klassenfindungstage“  
firmiert. Diese sind häufig fest im Schulcurriculum  
verankert. Hinzu kommen solche Kooperations-  
veranstaltungen mit Schulen, die im konkreten  
Bedarfsfall durchgeführt werden, wenn sich z.B.  
eine Schulklasse in einer schwierigen Situation  
befindet und diese bearbeiten möchte.

In diesem Zusammenhang ist auf eine einmalige  
Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe  
hinzuweisen. Bereits seit 9 Jahren verantworten in  
unserem außerschulischen Lernort Fachkräfte der  
Jugendhilfe gemeinsam mit eigens dafür  
ausgebildeten LehrerInnen aus mehreren Koopera-  
tionsschulen soziale Lernprogramme. Die unter-  
schiedlichen professionellen Sichtweisen auf die  
SchülerInnen, ihre Ressourcen, Schwierigkeiten  
und Bedarfe eröffnen neue Perspektiven und  
werden zu Anlässen eines intensiven Austauschs.  
Diese ungewöhnliche Kooperation wird sogar schul-  
und schulformübergreifend praktiziert – wie es am  
Beispiel der Friedrich-Ebert-Schule Groß-Gerau und  
der Werner-Heisenberg-Schule Rüsselsheim  
deutlich wird, da die LehrerInnen dieser beiden  
Schulen die pädagogischen Angebote für  
Schulkassen der jeweils anderen Schule betreuen.  
In Kooperation mit dem Kreisjobcenter Marburg,  
der zuständigen SGB II Behörde, wurden 2007 3  
Bewerbungscamps durchgeführt, deren Ziel eine  
Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und eine  
Erhöhung der Berufseinmündungschancen von  
Jugendlichen im Übergang von der Schule in den  
Beruf war.

Zu den langjährigen Kooperationspartnern der  
Bildungs- und Freizeitstätte Weidenhausen zählt die  
Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK), mit  
der in der Zeit der hessischen Sommerferien  
regelmäßig die einwöchige Ferienakademie

„Experimenta“ realisiert wird. Hier geht es neben der Durchführung eines spannenden Naturkunde- bzw. Biologieprojektes um die Förderung der sozialen Lerndimension hochbegabter Kinder. Diese Kinder haben oft Schwierigkeiten im Zusammensein mit Gleichaltrigen, was Tendenzen der sozialen Isolation nach sich ziehen kann.

Die Jugendbildungsstätte in Weidenhausen versteht sich insbesondere als Einrichtung, die sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern will. Ein zentraler konzeptioneller Ansatz besteht in der fall- und problembezogenen Umsetzung abenteuer- und körperorientierter Aktivitäten, die u. a. die Ausbildung emotionaler und sozialer Kompetenzen und ein unterstützendes Beziehungsklima in schwierigen Gruppenkonstellationen fördern. In diesen Zusammenhang gehört auch die in Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Landkreises Marburg-Biedenkopf durchgeführte 10tägige Intensivfreizeit für Kinder, die traditionell ebenfalls in den hessischen Sommerferien stattfindet.

Wie die beiden anderen Einrichtungen des bsj ist auch Weidenhausen ein Ort der Fort- und Weiterbildung für soziale und pädagogische Fachkräfte, ebenso aber auch für Teamtrainings für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sozialen Initiativen, von öffentlichen und freien Jugendhilfeträgern. Insgesamt wurden 19 Fortbildungsveranstaltungen von ReferentInnen des bsj in Weidenhausen durchgeführt. Eine stärkere Nachfrage ergibt sich in jüngster Zeit seitens unterschiedlicher Fachschulen für Erzieherinnen und Erzieher, die eine solide und qualifizierte Ausbildung ihrer Schülerinnen und Schüler im Bereich abenteuer- und erlebnispädagogischer Medien suchen.

Eine große Erleichterung für die Kunden und die MitarbeiterInnen der Bildungsstätte in Wolfshausen und Weidenhausen war im vergangenen Jahr die Fertigstellung jeweils einer neuen Homepage. Hier bekommt man nicht nur über zahlreiche Fotos einen anschaulichen Eindruck der Häuser und ihrer Umgebung. Die detaillierten Informationen und eine Online-Buchungsanfrage optimieren die Kommunikation mit unseren Gästen.



## Fortbildung „The Hero's Journey“

Pädagogischen Fachkräften, die mit abenteuer- und erlebnispädagogischen Ansätzen arbeiten, bietet der bsj vom 06.-09. Oktober 2008 eine ganz besondere Fortbildung mit dem Titel „The Hero's Journey“ an.

„Over four days we will explore the background and ideas of the hero's journey in the context of modern society. I think the best way to grasp the potential of these ideas and be confident enough to work with them on behalf of young people is to experience the concepts at work experientially. As a way to do this we will develop and experience a journey based on the model for our own personal development. We will then explore ways to develop and apply the ideas to informal education for young people.“

(aus dem Ausschreibungstext; den kompletten Text und weitere Informationen erhalten Sie bei Monika Eckern 06421/6853319)

Die Veranstaltung findet in der Bildungs- und Freizeitstätte Weidenhausen statt und kostet 450,00 Euro (einschließlich Verpflegung und Unterkunft). Es sind noch einige wenige Teilnehmerplätze zu besetzen. Die Veranstaltung wird von Chris Loynes geleitet, der Outdoor Education and Development Training an der Universität von Cumbria in Ambleside (Lake District, UK) lehrt. Chris Loynes gilt europaweit als einer der führenden Experten im Bereich des Experiential Learning. Die Fortbildung wird in englischer Sprache durchgeführt.